



Schwäbisch Gmünd, 28.04.2015  
Gemeinderatsdrucksache Nr. 089/2015

Vorlage an

**Sozialausschuss**  
zur Unterrichtung  
- öffentlich -

**Arbeit des Stadtseniorenrates - Sachstandsbericht**

**Anlagen:**

- Anlage 1 – Grundsätze der Arbeit des Stadtseniorenrates
- Anlage 2 – Programm zur Einstimmung auf den Advent von 2014
- Anlage 3 – Programm der Regionaltagung der Seniorenräte im Regierungsbezirk Stuttgart in 2014 anlässlich der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd

**Sachverhalt:**

Der Stadtseniorenrat Schwäbisch Gmünd (SSR) führt seit seinem Bestehen regelmäßige Vorstandssitzungen durch und auch eine jährliche Mitgliederversammlung, zu welcher immer wieder der Oberbürgermeister eingeladen wird.

Dieses Jahr feiert das politische Vertretungsgremium der Senioren in der Stadt sein 25-jähriges Jubiläum.

Der Vorsitzende Prof. Dr. Herbert Mödl sowie weitere Vorstandsmitglieder werden in der Sitzung über die Arbeit des SSR berichten und für Rückfragen zur Verfügung stehen.

**1. Anfänge und erste Zeit:**

1989 hat die Stadtverwaltung, damals Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster und Sozialdezernent Dieter Schädel, die Initiative ergriffen, Senioren in die Entwicklung der Stadt mehr einzubeziehen, insbesondere bei Dingen, die die älteren Mitbür-



ger unmittelbar oder mittelbar betreffen. Die Stadt griff damals zurück auf die Erfahrung des bereits bestehenden Kreissenioresrates. Dessen Vorsitzender, der frühere BM von Heubach, Friedrich Schenk, wurde gebeten den Entwurf einer Satzung zu erstellen. Eingeladen zu einer Gründungsversammlung am 14. Februar 1990 wurden all jene Gruppen in der Stadt, die sich damals für Senioren eingesetzt haben.

Diese Gruppen gründeten den Schwäbisch Gmünder Stadtseniorenrat. Dessen Aufgabe ist es, die Anliegen der Senioren der Öffentlichkeit, dem Gemeinderat, den Ortschaftsräten, der Stadtverwaltung nahe zu bringen. Zum Vorsitzenden wurde Paul Kucher (DRK-Seniorengemeinschaft Straßdorf) gewählt. Im Vorstand waren weiter Helga Wittemer (Arbeiterwohlfahrt), Erich Holzäpfel (Evangelische Diakonie), Dorothea Schuler (Senioren Münsterpfarrei). Alfred Havran (DAG-Senioren).

1993 wurde Dr. Walter Botsch zum Vorsitzenden gewählt. Er übergab das Amt 1997 an Albert Borzel. Dieser übte das Amt bis 2008 aus mit einer Unterbrechung zwischen 2002 und 2004 – da war Ingrid Schmidt-Silla Vorsitzende.

Professorin Margarete Schmid übernahm 2008 das Amt bis zu ihrem Wegzug aus Schwäbisch Gmünd. Seit Juli 2012 ist Professor Dr. Herbert Mödl Vorsitzender.

Weitere Mitglieder im aktuell zehnköpfigen Vorstand sind Frau Irene Duijm als stellvertretende Vorsitzende, Frau Margarete Baumhauer, zuständig für die Finanzen, Herr Klaus als Eilhoff, zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, sowie die Frauen Christa Schmid und Renate Wahl, Leiterin des Generationentreffs Spitalmühle, und die Herren Kuno Diener, Gerhard Mathon, Franz Reichenauer und Werner Rieg. Letzterer ist aus gesundheitlichen Gründen jedoch bis zu seiner Verabschiedung in der nächsten Mitgliederversammlung nur noch formal Mitglied.

Grundlage der Arbeit sind die gemeinsam beschlossenen Grundsätze:

### Ziele und Aufgaben (**Anlage 1**)

Der Stadtseniorenrat (SSR) nimmt die Interessen älterer Menschen in Schwäbisch Gmünd im Sinne dieser Grundsätze wahr. Gute Rahmenbedingungen für das Leben im Alter sind sein maßgebendes Ziel.

Er arbeitet unabhängig, ist parteipolitisch neutral sowie in religiösen Angelegenheiten offen.

Besondere Aufmerksamkeit gilt dem alltäglichen Leben von Senioren, so mit Blick auf Wohnen, Mobilität, Gesundheitsvorsorge, Begegnung, Kultur.

Gefördert wird insbesondere generationenübergreifendes Denken und Handeln sowie die Integration der älteren ausländischen Mitbürger.

Die Gruppen, die an der Gründung beteiligt waren, neu hinzugekommene Gruppen, Einzelpersonen und inzwischen entstandene Generationenbüros machen heute die 40 Mitglieder des SSR aus.

Der Vorstand ist in den Jahren in enger Zusammenarbeit mit dem Generationentreff Spitalmühle, die zugleich Geschäftsstelle des SSR ist, mit regelmäßigen Sitzungen zum Arbeitsausschuss des SSR geworden. Der Mitgliederversammlung berichtet er satzungsgemäß alle zwei Jahre.



## 2. Weiterentwicklung

Die zuerst vom SSR mitgetragenen „Seniorentage“ und die Ausstellungen „Senioren schaffen Schönes“ sind durch die weitere Entwicklung überholt worden. Nach der Einrichtung der „Seniorentreffs Spitalmühle“ – heute „Generationentreff“ – ergaben sich neue Arbeitsfelder. So veranstaltete der SSR dann unter anderem „Modeschauen für Senioren“.

Der SSR hat früh die Veranstaltung „Einstimmung auf den Advent“ in seinen Arbeitsbereich übernommen. Angesichts zahlreicher „Weihnachtsfeiern“ in der Adventszeit wurde dieses Angebot für Senioren auf die Tage unmittelbar vor dem ersten Advent gelegt. Die Zusammenarbeit mit der Stadtspitze und den Kirchen bewährt sich da Jahr für Jahr und dankenswerter Weise stellen sich Musikgruppen und Gruppen aus Schulen für die Programmgestaltung zur Verfügung. In den drei Jahren seit dem Umbau des FestsaaIs im Prediger besuchten jeweils ca. 200 ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger die kostenlosen, feierlichen Veranstaltungen (**Anlage 2**).

Mit aus der Arbeit des SSR herausgewachsen ist später die „Wohnberatung“. Der SSR war beteiligt an einer Zusammenarbeit von Wohnberatung und Kreishandwerkerschaft 2010. Unter dem Stichwort „Leichter leben“ wurden 20 Handwerksbetriebe daraufhin geschult, die Probleme von älteren Menschen besser zu erkennen und sie fair zu beraten.

Der SSR unterstützte die Entwicklung der Börse „Blickkontakt“, und unterstützt diese weiter. Diese Börse hilft Verbindungen zwischen Menschen im Gmünder Raum herzustellen, die ihre Interessen (etwa Wandern, Kartenspielen) in privaten Kreis verfolgen wollen.

Seit vielen Jahren begleitet der SSR die Ausgabe von Patientenverfügungen durch ehrenamtlich tätige Helferinnen in der Spitalmühle. Die Vordrucke werden dabei ohne Beratung aber mit Informationen über Unterschiede der verschiedenen Formen von Verfügungen (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, etc.) an Interessenten ausgegeben.

Seit Februar 2012 organisiert und leitet der SSR den „Offenen PC-Treff“ in Kooperation mit der VHS. Dieser findet monatlich zweistündig in einem Computerraum der VHS am Münsterplatz statt. Dabei gibt ein computererfahrenes Mentorenteam (zehn Damen und Herren, die ohne festen Plan jeweils etwa zur Hälfte bei den Terminen anwesend sind) ehrenamtlich und kostenlos insbesondere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern individuelle Hilfestellung bei den verschiedensten Problemen in der Nutzung ihrer häuslichen Computer und Antworten auf computerbezogene Fragen. Die Veranstaltungstermine sind ohne Anmeldung für jedermann offen. Die jeweilige Besucherzahl pendelt dabei um 12 bis 15 Personen.

Vielfach waren in Vorstandssitzungen auch Themen angesprochen, die letztlich vom Leiter des Amtes für Familie und Soziales, Herrn Lehmann, im Seniorennetzwerk als sog. Bausteine erfolgreich umgesetzt wurden. Seit 2015 ist auch die vom SSR durchgeführte Aktion „Seniorenfreundlicher Service“ ein Baustein im Seniorennetzwerk.



Bei dieser Aktion wurden 2013 und 2014 Einzelhandelsgeschäfte in der Kernstadt aus den Geschäftsbereichen Nahrungsmittel und Bekleidung durch Teams aus Mitgliedern des Vorstands anhand eines Kriterienkatalogs geprüft (seniorengerechtes Waren- und Leistungsangebot, Serviceverhalten des Personals, Geschäftsräume, besondere Leistungen). Bei Erreichen einer bestimmten Punktzahl wurden dann den freiwillig und erfolgreich teilnehmenden Geschäften in Zusammenarbeit mit EBM Dr. Bläse und dem Leiter von Amt 50, Dieter Lehmann, die eigens entwickelten Zertifikate (und Aufkleber für die Geschäfte) übergeben. Der SSR hat beschlossen als Nächstes die Geschäfte aus dem Gesundheitsbereich (Apotheken, Drogerien) zu zertifizieren.

Das Thema „Sicherheit für Senioren“ und „Sicherheit in der Stadt“ beschäftigt den SSR seit langer Zeit. So wurden Senioren bei einem „bunten Nachmittag“ mit dem Polizeiorchester Ostwürttemberg durch Beiträge der Polizei wie durch Sketche auf Gefahren wie den „Enkeltrick“ oder fadenscheinige Gewinnversprechen aufmerksam gemacht. 2012 und 2013 wurden dann in der Spitalmühle vom SSR weitere Vorträge der Polizei zu Sicherheitsfragen organisiert.

Viele Menschen meiden aus Angst abendliche und nächtliche Stadtgänge. Zur Verbesserung des Sicherheitsempfindens und Abbau von Besorgnissen führte 2013 der SSR mit EBM Dr. Bläse und Vertretern vom kommunalen Ordnungsdienst, Polizei und Jugendgemeinderat sowie interessierten Bürgern einen Abend- und einen Nachspaziergang durch. Vor Ort an sogenannten dunklen Ecken und unsicheren Orten wurden dabei Vorschläge wie zur besseren Ausleuchtung und Maßnahmen erörtert, die zum Abbau von subjektiven Ängsten beitragen könnten.

Bei Gesprächen mit Mitarbeitern der Stadtverwaltung wird mit stetigen Hinweisen auf das Erfordernis einer besseren Begehrbarkeit von Wegen aufmerksam gemacht. Denn Wege für Fußgänger, für Bürger mit Rollatoren und mit Rollstühlen sind oft durch „Kundenstopper“ und Warenstände – etwa in der Bocksgasse – kaum zu nutzen, obwohl die glatteren Bereiche für sie gedacht sind. Weiter sind Vertreter des SSR mit tätig im „Beirat barrierefreies und seniorenfreundliches Gmünd“.

2014 und 2015 beteiligte sich der SSR zusammen mit dem Generationentreff Spitalmühle an der Aktion für Senioren „Mobilität im Alter“. In Vorträgen von Herrn Maile von der Polizei und Frau Hilbig, Besitzerin der gleichnamigen Fahrschule, und einer zusammenfassenden offenen Gesprächsrunde mit Vortragsteilnehmern wurde das Thema „Fit im Verkehr“ behandelt. Im Nachgang fand vor einigen Wochen dann in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht für Interessierte ein kostenpflichtiges „Mobilitätstraining“ im eigenen Auto statt.

In Gesprächen mit OB, Bürgermeistern und Vertretern der Ämter werden kommunale Aktivitäten unterstützt, so die Themen Wohnen in der Stadt, Mehrgenerationenwohnen, „Migranten kommen ins Seniorenalter – Integration gilt auch da“.

Einbezogen war der SSR in die Vorbereitungen zur Gestaltung der Landesgartenschau. Dabei ging es um Weggestaltungen und um Beteiligung bei der Auswahl der Sportgeräte für Senioren im Spitalhof und an der Grabenallee. Während der Landesgartenschau haben Vorstandsmitglieder als ehrenamtliche Helfer mitgewirkt.



Vorstandsmitglieder bringen sich ebenso ein in das deutschlandweite Programm „Lokale Allianz für Menschen mit Demenz“. In Planung für eine Vorstandssitzung ist ein Treffen mit Vertretern der Heimbeiräte der Seniorenheime unserer Stadt.

### 3. Überörtliche Arbeit

Mehrere Vorstandsmitglieder des SSR arbeiten im Vorstand des Kreissenioresrates mit. Dabei werden Anregungen ausgetauscht und überörtliche Themen erörtert. Themen wie „Pflegestützpunkt“, „Pflegebegleiter“ wurden angesprochen und Gmünder Ziele – etwa Beratungszeiten des Pflegestützpunktes in Schwäbisch Gmünd benannt.

Auch im Landessenioresrat ist der SSR Mitglied. So ist es im letzten Jahr dem Gmünder Seniorenrat gelungen, die Regionaltagung Nordwürttemberg des Landessenioresrates am 23. Juli 2014 (**Anlage 3**) mit zahlreichen Vertretern von Seniorenräten aus anderen Städten eine Begleitveranstaltung zur Landesgartenschau nach Schwäbisch Gmünd zu holen.

### 4. Ausblick

Für den 11. Juni ist die nächste Mitgliederversammlung des Stadtsenioresrates eingeplant. An ihr wird – wie in den Jahren davor – OB Richard Arnold teilnehmen.



# Programm

## Einstimmung auf den Advent

- 
- ★ Eröffnung – 14:30 Uhr  
Prof. Dr. Herbert Mödl / Renate Wahl
  - ★ Grußwort Bürgermeister Julius Mihm
  - ★ Kammerchor Vokalpur  
Schüler des Scheffold-Gymnasiums  
Leitung: Winfried Butz
  - ★ Gemeinsames Lied  
☆ Es ist für uns eine Zeit angekommen
  - ★ Geschichte: Die Flucht nach Ägypten  
vorgetragen von Bürgermeister Julius Mihm
  - ★ Gemeinsames Lied  
☆ Seht, die gute Zeit ist nah

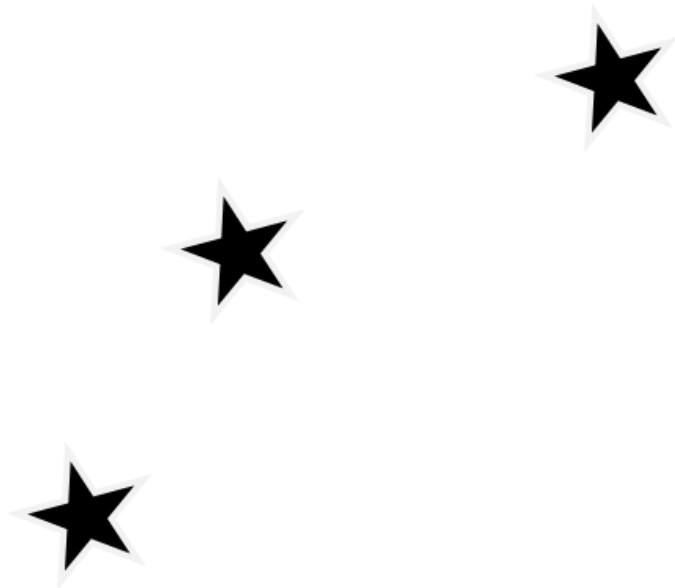
Gemeinsame Lieder jeweils mit Klavierbegleitung durch .....

- 
- 
- 
- 
- 
- ★ Pause – 15 Uhr Bewirtung  
Kaffee, Punsch, Gebäck
  - ★ Kammermusikgruppe  
des Scheffold Gymnasiums
  - ★ Dekan Immanuel Nau  
☆ Gedanken zum Advent
  - ★ Gemeinsames Lied  
☆ Macht hoch die Tür  
Begleitung .....
  - ★ Kammermusikgruppe  
des Scheffold Gymnasiums
  - ★ Gemeinsames Lied  
☆ Es kommt ein Schiff, geladen  
☆ Begleitung .....
  - ★ Ausklang / Verabschiedung – 17.00 Uhr

**Anlage 2**  
**Sozialausschuss 06.05.2015**

**Einstimmung auf den Advent**

28. November 2014



Veranstaltet von Stadtseniorenrat Schwäbisch Gmünd  
und Generationentreff Spitalmühle



# **Anlage 1 – Sitzung Sozialausschuss 06.05.2015**

## **Grundsätze der Arbeit des Stadtseniorenrates**

### **1. Ziele und Aufgaben**

Der Stadtseniorenrat nimmt die Interessen älterer Menschen in Schwäbisch Gmünd im Sinne dieser Grundsätze wahr. Gute Rahmenbedingungen für das Leben im Alter sind sein maßgebendes Ziel.

Er arbeitet unabhängig, ist parteipolitisch neutral sowie in religiösen Angelegenheiten offen.

Besondere Aufmerksamkeit gilt dem alltäglichen Leben von Senioren, so mit Blick auf Wohnen, Mobilität, Gesundheitsvorsorge, Begegnung, Kultur.

Gefördert wird insbesondere generationenübergreifendes Denken und Handeln sowie die Integration der älteren ausländischen Mitbürger.

### **2. Mitglieder**

- Organisationen, Einrichtungen und Vereinigungen, die in der Stadt für Senioren tätig sind,
- Einzelpersonen, die sich in der Seniorenarbeit einsetzen.
- Die Mitgliedschaft wird schriftlich gegenüber dem Vorstand erklärt und von diesem nach Prüfung der genannten Voraussetzungen bestätigt.

### **3. Organe**

Organe des Stadtseniorenrats sind

- die Mitgliederversammlung
- der Vorstand

### **4. Mitgliederversammlung**

Mindestens alle zwei Jahre ist eine Mitgliederversammlung. Zu ihr ist von der/dem Vorsitzenden schriftlich einzuladen. Jedes Mitglied entsendet hierzu eine/n Stimmberechtigte/n.

Die Mitgliederversammlung bestätigt den Vorstand und berät ihn.

### **5. Vorstand**

Der Vorstand besteht mindestens aus

- der/dem Vorsitzenden,
- einer/m stellvertretenden Vorsitzenden,
- einer/einem Schriftführer/in
- einer/einem Kassenverwalter/in

Der Vorstand führt die ehrenamtliche Arbeit des Stadtseniorenrates. Über seine Arbeit berichtet er in der Mitgliederversammlung.

### **6. Finanzen**

Für Aufwendungen des Stadtseniorenrates stellt die Stadt Schwäbisch Gmünd Mittel in ihrem Haushaltsplan zur Verfügung. Der Vorstand macht dazu entsprechende Ansatzvorschläge mit Erläuterungen zu geplanten Aktivitäten. Weitere Einnahmemöglichkeiten werden vom



Stadtseniorenrat genutzt, soweit dies durch Zuschüsse anderer öffentlicher Hände, durch Spenden oder durch Sponsoren erreicht werden kann.

#### **7. Mitwirkung der Stadt Schwäbisch Gmünd**

Die Stadt Schwäbisch Gmünd ist eingeladen, zu der Mitgliederversammlung wie zu den Sitzungen des Vorstandes Vertreter zu entsenden.

#### **8. Stadtseniorenrat und Generationentreff Spitalmühle**

Der Vorstand des Stadtseniorenrats unterstützt die Begegnungsstätte von Jung und Alt Spitalmühle bei ihren Projekten und Veranstaltungen. Die Leitung der Spitalmühle steht daher in engem Kontakt zum Vorstand des Stadtseniorenrates. Die Leiterin/der Leiter des Generationentreffs Spitalmühle ist kraft Amtes Mitglied im Vorstand des Stadtseniorenrats.

Die vorstehend dargelegten Grundsätze der Arbeit des Stadtseniorenrates treten nach der Vorstellung in der Mitgliederversammlung am 11.06.2013 in Kraft.

**Anlage 3 – Sitzung Sozialausschuss 06.05.2015  
Regionaltagung der Seniorenräte  
im Regierungsbezirk Stuttgart**

**23. Juli 2014  
Schwäbisch Gmünd, Seniorenzentrum St. Anna**

**Programm**

- 10:00 Uhr**                    **Begrüßung**  
**Werner Schüle**, Schatzmeister des Landesseniorenrates Baden-Württemberg  
**Magdalena Rupp**, Regionalleitung der Vinzenz v. Paul gmbH  
**Josef Rettenmaier**, Sozialdezernent des Landkreises Ostalbkreis  
**Dr. Joachim Bläse**, Erster Bürgermeister der Stadt Schwäbisch Gmünd  
**Heidi Schroedter**, Vorsitzende des Kreisseniorates Ostalbkreis  
**Prof. Dr. Herbert Mödl**, Vorsitzender des Stadtseiniorenrates Schwäbisch Gmünd
- 10:30 Uhr**                    **Seniorennetzwerk Schwäbisch Gmünd**  
**Dieter Lehmann**, Stadt Schwäbisch Gmünd
- 11:30 Uhr**                    **Energieeffizienz in der Praxis – Energieeinsparmöglichkeiten im und am Haus**  
**Rudolf Schiller**, EnBW Vertrieb GmbH
- 12:15 Uhr**                    **Pflegen ist nichts für Feiglinge- Stärken und Ressourcen gewinnen durch Pflegen**  
**Petra Pachner**, Leitung Pflegestützpunkt, Altenhilfefachberaterin und Behindertenkoordinatorin des Landkreises Ostalbkreis
- 13:00 Uhr**                    **Mittagspause**
- 14:00 Uhr**                    **Umfrage Weltalzheimerstag 2013 – Vorstellung der Ergebnisse**  
**Renate Wahl**, Stadtverwaltung Schwäbisch Gmünd und Leitung des Generationentreffs Spitalmühle
- 14:30 Uhr**                    **Anliegen der Seniorenräte, Themen des Landesseniorenrates und Erfahrungsaustausch**
- 15:30 Uhr**                    **Nominierung der VertreterInnen der Seniorenräte des Regierungsbezirks Stuttgart im Vorstand des Landesseniorenrates Baden-Württemberg**
- 16:00 Uhr**                    **Ende der Regionaltagung**